

FILM- LEXIKON

Stichwort: Drehbuch

Durch unsere regelmäßigen aufklärenden Beiträge über den Background der Affenfilme ist vielleicht Ihr Interesse an der Filmstehung, der Filmarbeit geweckt worden. Wie stets sind wir bemüht, Ihren Wissensdurst zu stillen, und bringen zur Entspannung, aber auch zur Erweiterung und Vertiefung Ihres Affenhorizontes Fakten aus der Welt des Films – vor allem des Filmemachens.

Die Drehbuchautoren Rod Serling und Michael Wilson stellten wir Ihnen bereits vor. (Nein! – Sie brauchen Ihre zerlesenen PdA-Ausgaben nicht zur Hand zu nehmen, um diesem Beitrag, der keine wissenschaftlichen Ansprüche stellt, folgen zu können!) Machen wir also unsere Versprechen wahr und wühlen in der „großen Filmkiste“.

Sie sehen auf dieser Seite etwas Ungewöhnliches, ja, et was geradezu Sensationelles, nämlich die verkleinerte Wiedergabe einer Originalseite des Drehbuchs von „KAMPF UM DEN PLANET DER AFFEN“.

Ein Drehbuch enthält nicht nur – das wissen Sie ohnehin – Rollentexte und Anweisungen für Schauspieler und Filmarchitekten oder Bühnenbildner, sondern – und das ist als Eselsbrücke zu werten – „Dreh“-Anweisungen, Einstellungshinweise für den Kameramann.

Nehmen wir einmal an, Sie oder Sie (ja, Sie!!) wären Kameramann. Der besseren Übersicht wegen haben wir die folgenden Erläuterungen mit Ziffern versehen. Die entsprechenden Ziffern finden Sie in der Drehbuchseiten-Reproduktion (köstlich, diese Bandwurmtexte, oder?) Abb. 1. Um Ihnen als Kameramann oder Kamerafrau in spe die Kameraeinstellungen noch klarer zu machen, fügen wir Comic-Panels aus den MARVEL-Comics (wir hoffen, Sie wissen inzwischen, was das ist!!!) bei, die genau das tun bzw. zeigen, was Sie durch Ihre Kamera sehen sollen. Aha? Und jetzt wird's ernst!

Ganz rechts sehen Sie in Abb. 1 eine fortlaufende Nummerierung, mit 193 beginnend und darüber die Ziffer eins (1). Das bedeutet für Sie, den Regisseur und alle, die mit der Filmemacherei zu tun haben, EINSTELLUNG 193, 194, 195 etc.

Hier bemerken wir gleich, daß eine Szene aus verschiedenen Einstellungen besteht, nämlich den SHOTS. Da wir aber deutsch reden, nennen wir fortan die amerikanische



Abb. 2
Typische amerikanische Kameraeinstellung – der MEDIUM-SHOT, zu deutsch – „amerikanische Einstellung“

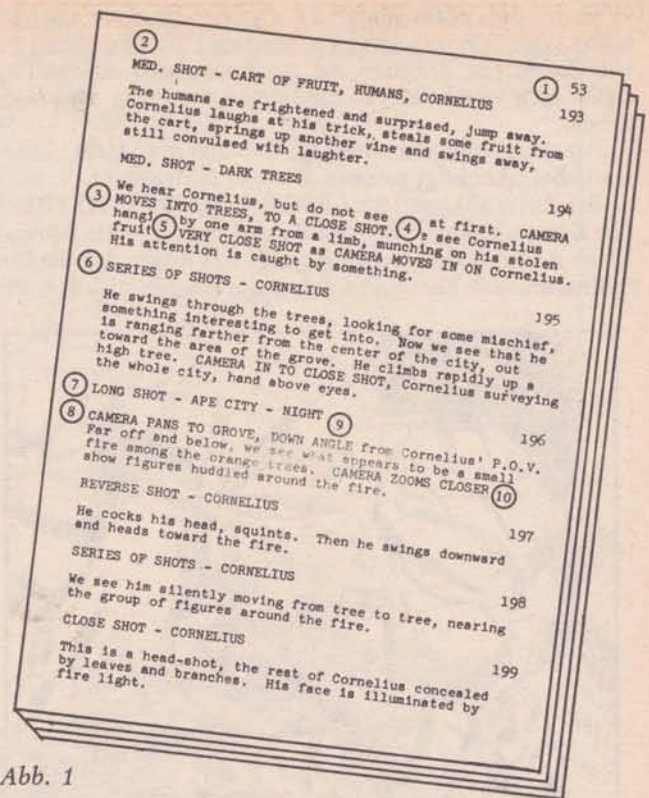


Abb. 1

Für den Laien ein Buch mit sieben Siegeln – das Drehbuch. Hier eine Originalseite aus dem Drehbuch für KAMPF UM DEN PLANET DER AFFEN

Bezeichnung zuerst und dann... naja! Unter Ziffer (2) sehen Sie „MEDIUM SHOT“ – zu deutsch – bitte, lachen Sie nicht, „amerikanische Einstellung“! Amerikanische Einstellung? Nanu?! – Betrachten Sie zum besseren Verständnis Abb. 2. Amerikanische Filmemacher „schießen“ aus mittlerer Entfernung Schauspieler, von der Hüfte, etwa der Körpermitte aus, aufwärts. Berücksichtigen wir jetzt noch die Entfernung, ist das „Mid-“ oder „Medium-Shot“ klar! Gut – haben Sie Ihre Aufnahme im Kasten?? – Bekanntlich sagt ein Bild mehr als tausend Worte. So viele waren's nicht ganz, aber...



Abb. 3
Wenn Sie so was auf der Leinwand sehen, denken Sie sich: CLOSE SHOT – Nahaufnahme